

# HOCHSCHULSPIEGEL

ORGAN DER SED-PARTEILEITUNG DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE KARL-MARX-STADT

Nr. 13

Juli 1970

Preis 10 Pfennig

In dieser Ausgabe:

Seite 2:  
Programmiertes  
Lehrmaterial

Seite 4:  
Leichtathletik-  
Studenten-  
meisterschaften



## Empfang zum Tag des Lehrers

Anlässlich des Lehrertages empfing der Rektor unserer Technischen Hochschule, Genosse Prof. Dr. Weidmann, am 12. Juni dieses Jahres verdienstvolle Pädagogen unserer Bildungswelt.

Es nahmen teil der stellvertretende Sekretär der Parteileitung der Hochschule, Genosse Ill, und der Vorsitzende der Hochschulgewerkschaftsleitung, Genosse Dr. Ott.

Der 1. Prorektor, Genosse Prof. Becker, würdigte in seinen Ausführungen die Verdienste der Lehrausbilder unserer Bildungseinrichtung bei der Realisierung der 3. Hochschulreform und in Auswertung des VII. Pädagogischen Kongresses.

Gleichzeitig wurden in diesem Rahmen drei verdienstvolle Lehrer für ihre Leistungen geehrt.

Zum Studentenrat sind Oberlehrer Erich Grimmer, Lehrer im Hochschuldienst aus der Sektion Erziehungswissenschaften und Freundschaften;

zum Oberlehrer — Dipl.-rer. pol. Ingeborg Ebert, Lehrerin im Hochschuldienst, Sektion Marxismus-Leninismus, und Gerhard Liebold, Lehrer im Hochschuldienst, aus der Sektion Mathematik ernannt worden.

## Auf dem Weg zu einem leistungsfähigen Wissenschaftszentrum

Wir berichten von der Vertrauensleuteversammlung am 16. Juni 1970

Schwerpunkt dieser wichtigen Beratung, an der die Gäste Kollege Schulz vom Zentralvorstand der Gewerkschaft Wissenschaft und Genosse Hunger, stellvertretender Sekretär der Parteileitung unserer Hochschule, teilnahmen, war die Beratung des Entwurfs über die Weiterführung des sozialistischen Wettbewerbs an der TH Karl-Marx-Stadt.

In seinem Referat legte der 1. Prorektor, Genosse Prof. Becker, die neue Verbindung zwischen der Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes, der Diskussion über die perspektivische Entwicklung unserer Bildungswelt und den Aufgaben des sozialistischen Wettbewerbs dar. Es geht darum, auf der Grundlage der Beschlüsse der II. Tagung des Zentralkomitees der SED über die Hochschulreform die Aufgaben der weiteren Entwicklung der TH zu erfüllen, die Beschlüsse zur Hochschul- und Akademiereform weiter durchzusetzen und die Diskussion über die neuen Wettbewerbsaufgaben im Zusammenhang mit den Aussparungen über die perspektivische Entwicklung der Hochschule zu führen.

Nach wie vor zählen zu unseren Hauptaufgaben die Entwicklung einer eigenen Wissenschaftsstrategie und der permanente Arbeit an den Programmen der einzelnen Wissenschaftsbereiche.

Von besonderer Bedeutung ist das Erreichen einer neuen Qualität der Ausbildung und Erziehung, die Grund- und Fachstudienpläne sind in einer hohen Qualität zu erarbeiten, ständig zu präzisieren und zu realisieren. Verlässliche Anstrengungen sind notwendig, um die inhaltlichen Probleme zu lösen, insbesondere die marxistisch-leninistische Durchdringung der naturwissenschaftlich-technischen Ausbildung sowie die weitere Durchsetzung des

wissenschaftlich-produktiven Studiums.

Als eine wichtige Aufgabe, die von den Gewerkschaftsleitungen in Verbindung mit der FDJ und den staatlichen Leitern gelöst werden muß, näherte der Redner die weitere sozialistische Kollektiventwicklung ausgehend von den erreichten Fortschritten auf diesem Gebiet, muß vor allem darauf orientiert werden, daß die Kollektive der sozialistischen Arbeit die Bildung sozialistischer Studentenkollektive fördern und eng mit ihnen zusammenarbeiten.

Genosse Prof. Becker ging u. a. darauf ein, daß der weitere Ausbau der Hochschule in den kommenden Jahren eine Reihe von Problemen mit sich bringt, z. B. im Hinblick auf verfügbare Raumkapazitäten, die nur durch Überwinden werden, wenn jeder durch seine Verdienste und Hinweise dazu beiträgt, jeweils die besten Lösungen zu finden. Dazu gehören auch eine stärkere interdisziplinäre Zusammenarbeit und das Aufwenden von mehr Zeit und Sorgfalt, um wichtige Leistungswendungen noch sachkundiger zu treffen.

Vor uns steht die Aufgabe, gleich ob in Erziehung, Ausbildung und Forschung oder bei der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen und der Entwicklung eines vielfältigen und niveauvollen geistig-kulturellen Lebens, den Wettbewerb noch mehr zur Methode der Leistungsfähigkeit zu machen.

Zur Diskussion sprachen Vertrauensleute aus verschiedenen Bereichen der Hochschule, z. B. zur Kollektivbildung, zum wissenschaftlich-produktiven Studium, zur Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens und zur Notwendigkeit der Abrechnung der Wettbewerbsergebnisse auch in den Bereichen der Dezentrale. So konnte Kollege John

aus dem Lehrbereich PolYTECHNIK auf beachtliche Erfolge bei der Durchsetzung des wissenschaftlich-produktiven Studiums verweisen; Kollege Dr. Schmidt aus der Sektion Verarbeitungstechnik berichtete über die Notwendigkeit, eigene Aufgabenstellungen eng mit den durch die sozialistische Industrie gestellten Anforderungen zu verknüpfen, und Kollege Dr. John, Vorsitzende der Kulturkommission der Hochschulgewerkschaftsleitung, wies besonders darauf hin, daß der internationalistische Selbstbestimmung mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden muß. Um besonders in den Gewerkschaftsgruppen ein stärkeres geistig-kulturelles Leben zu entwickeln, ist die Gemeinschaftlichkeit aller für kulturelle Belange an der Hochschule verantwortlichen Einrichtungen notwendig.

Genosse Hunger betonte, daß die Diskussion der Wettbewerbsaufgaben eng mit einer gründlichen Auswertung des 13. Plenums zu verbinden ist; unsere Hauptaufgaben, der Wettbewerb und die perspektivische Entwicklung der Hochschule bilden eine Einheit, und um die vor uns stehenden Aufgaben in hoher Qualität lösen zu können, ist auch durch die Gewerkschaftsorganisation eine intensive politisch-ideologische Arbeit unter allen Hochschullehrern notwendig.

Nach eingehender Beratung und Diskussion wurde der Beschlusseinstwurf zur Weiterführung des sozialistischen Wettbewerbs veröffentlicht im „Hochschulspiegel“ Nr. 12/1970 einstimmig bestätigt.

Mit der Rechenschaftslegung der Vorsitzenden der Kommissionen und der Bestätigung des Wahlprüfungsplanes zur Neuwahl dieser Kommissionen fand die Versammlung ihren Abschluß.



## Hohe Auszeichnung für FDJ-Gruppe 68/24

Zu den 60 jungen Kollektiven, die am Vorabend der Woche der Jugend und Sportler auf einer gemeinsamen Festveranstaltung des Ministerrates, des FDJ-Zentralrates und des FDGB-Bundesvorstandes für hervorragende Leistungen im Leistungssport der FDJ durch den Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates, Dr. Friedl, mit dem Ehrenschild „Hervorragendes Jugendkollektiv der DDR“ geehrt wurden, gehörte auch die FDJ-Gruppe 68/24 aus der Sektion Sozialistische Leitungs- und Organisationswissenschaften unserer Hochschule.

Für ihre ausgezeichneten Leistungen war diese Gruppe erst im Dezember des vergangenen Jahres zum 1. Mal Sozialistisches Studentenkollektiv ausgezeichnet worden.

Von den 35 Freunden gehören 17 unserer Sozialistischen Einheitspartei an, und der zielgerichteten und verbindlichen Arbeit der Genossen Studenten sind vor allem die ausgezeichneten Leistungen dieses Kollektivs zu danken.

Durch eine verbindliche Studiensziplin, gute Lernergebnisse, ein hohes Maß an gesellschaftlicher Aktivität, erst in unserer Mainungsbildung berichten wir über die auf Initiative dieser Gruppe neu gebildete GST-Sektion „Militärischer Mehrkampf“ und die intensive Bemühungen um die Durchsetzung des wissenschaftlich-produktiven Studiums setzte diese Gruppe Maßstäbe für die Formung sozialistischer Kollektive an unserer Hochschule.

## Verdiente Ehrung



Im Ergebnis des Wettbewerbs zu Ehren des 100. Geburtstages W. I. Lenin im Rahmen der Grundorganisation der GST unserer Hochschule wurde für seine langjährige aktive Tätigkeit in der GST und für seine Verdienste in der sozialistischen Wehrerziehung Dr. Klaus Stein mit der Ernst-Schwedler-Medaille in Silber ausgezeichnet. Kamerad Dr. Stein, Sektion Maschinen-Bauwesen, war im März dieses Jahres zur Delegiertenkonferenz der GST als neuer Vorsitzender gewählt worden.

## Nach dem VII. Pädagogischen Kongreß Praxisverbundene Ausbildung mit hoher Effektivität

Für unseren Lehrbereich Methodik für Lehrgebiete der Maschinentechnik läßt der VII. Pädagogische Kongreß bedeutsame Forderungen und Problemstellungen für die künftige Arbeit.

Die berufsbildenden Pädagogen müssen ihre Arbeit auf die Vorbereitung der Lehrer der allgemeinbildenden Schulen pragmatisch einstellen. Wir können also aus den Zielstellungen der Pädagogen der allgemeinbildenden Schulen Schwerpunkte und Ziele für die Ausbildung von Diplom-Ingenieur-Pädagogen für Maschinentechnik ableiten.

Drei Fragen waren unmittelbar für uns von großer Bedeutung:

Was ist „neue Qualität in der Wechselbeziehung zwischen Theorie und Praxis in der Lehrerausbildung“ und wie ist sie zu erreichen?

Welche Schlussfolgerungen erwachsen aus der Rolle des Unterrichts und den Problemen seiner wissenschaftlichen Durchdringung im Prozeß der weiteren Durchsetzung unserer Bildungs- und Erziehungskonzeption?

Welche Schlussfolgerungen ergeben sich für die ideologische Vorbereitung der künftigen Lehrer auf ihren Beruf?

Über soll nur auf einige Teilprobleme eingegangen werden.

So steht zum ersten Komplex als erste Frage: „Was ist Praxis in der Lehrerausbildung und welche Rolle spielt die Schulpraxis?“

Theorie und Praxis bilden eine Einheit. Für uns heißt dies, wir müssen die Studenten befähigen, die verschiedenen Lehrmethoden, die Lehren des Marxismus-Leninismus, die Kenntnisse der allgemeinen Pädagogik und der Psychologie bewußt im Unterricht anzuwenden. Diese Fähigkeiten und Fertigkeiten können sie sich aber nur beim selbständigen Unterrichten aneignen. Wir haben uns in unserem Lehrbereich Gedanken gemacht, wie wir die Schulpraxis effektiver gestalten können. Die Studenten haben ab 5. Semester literarisch u. a. basen, aufstellen und entwickeln. Sie erlangen dabei die Fähigkeit, den Unterricht selbständig schöpferisch zu gestalten.

L. Teplov (Wiss. Ass.)



Ein spannendes Rennen lieferten sich die Läufer über 3000 m Hinderlauf zu den VII. Deutschen Leichtathletikstudentenmeisterschaften der DDR, über die wir ausführlich auf Seite 4 berichten.